

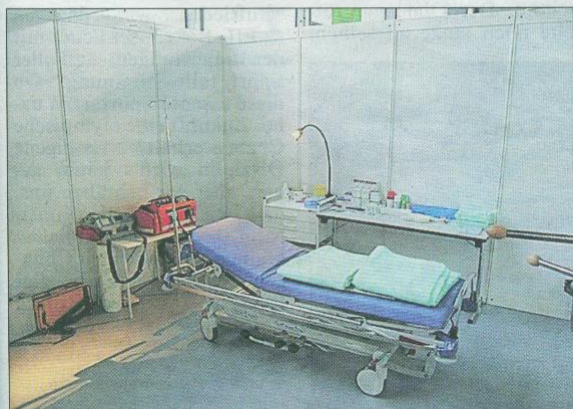
Große Generalprobe für die Handball-Show

Von Parkett-Wischern bis zum Ärzteteam probt heute beim Derby in Graz alles für den EM-Auftakt

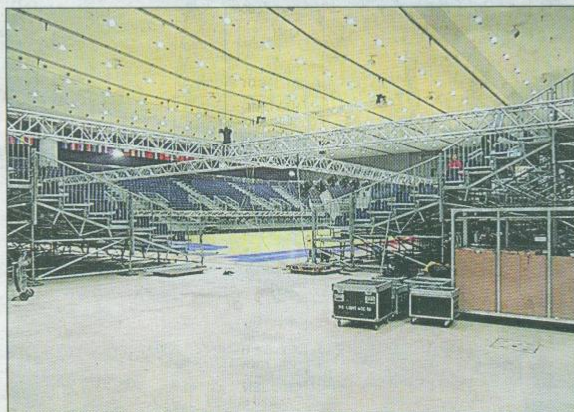
König Handball regiert in Graz! Gestern kam Norwegen als erstes Team an, heute folgen Kroatien, Russland und die Ukraine. Die Stadthalle ist bereit für die große EM-Show – um 13 Uhr gibt's heute die Generalprobe für den Auftakt am Dienstag. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit steigt im „5000er-Kessel“ ein Testmatch zwischen den Grazhoppers und Köflach/Bärnbach. „Ultimative Stellungskontrolle“, grinst Grazhoppers-Chef Schweighofer.

Da gibt's den letzten Feinschliff für die 1200-Lux-Lichtanlage, die Kamera-Teams, die ORF-Einflüsterer, den Schiri-Tisch, die Schiri-Beobachter, Escort-Kinder, Fahnenmädchen und Parkett-Wischer. Für jede Mannschaft gibt's zwei Internet-Scouts, dazu einen Vidi-Wall-Koordinator.

„Kurzum, der gesamte Zeremonienablauf wird getestet“, fiebern die Organisatoren Max Pichler, Michael Schweighofer und Frank Dicker dem Start entgegen.



▲ Der „Emergency Room“ der EM in Graz ist für alle Eventualitäten gerüstet – von Defibrilatoren bis zum EKG gibt's wirklich alles.



▲ Die Tribünen in der Stadthalle sind fertig: Heute wird mit einem Steirer-Derby für den EM-Start Russland gegen Ukraine geprobt.

Besonderes Augenmerk gilt der medizinischen Versorgung: Bei der letzten WM in Kroatien gab's nach einer mangelhaften Behandlung von Michael Kraus Empörung. „Alles andere als WM-würdig“, donnerten die deutschen Medien. Nach der Fußgelenksverletzung gab's nicht einmal Krücken für den deutschen Star.

Das sollte in Graz nicht passieren: Die Organisatoren haben ein Profi-Team engagiert. Die Unfall-Chirurgen Dr. Martin Leonhardt und Dr. Max Kerl, Anästhesist Dr. Menner und ein Intensivpfleger sind 24 Stunden täglich im EM-Einsatz. „50 Meter vom Parkett haben wir unseren Emergency Room und unterstützen die Teamärzte, falls diese das wünschen“, sagt Ex-Olympia-Arzt Leonhardt.

Dort gibt's alles: Defibrilatoren, EKG, maschinelle Beatmung, Infusionen, Gipsmanschetten – und eine Vakuummatratze. Ein Krankenwagen steht vor der Halle – zum Transport ins UKH, wo notfalls operiert wird. Neuro- und Kieferchirurgen, Zahnärzte und Radiologen haben Rundumbereitschaft. Dem Einsatz dieses Teams ist es übrigens zu verdanken, dass Helge Payers Thrombosen vor der Fußball-EM rechtzeitig erkannt wurden. Volker Silli

www.steierkrone.at

SPORT IN ZAHLEN UND TABELLEN

BASKETBALL BUNDESLIGA

1. Fürstenfeld	17 15	2 1372	1126 30
2. Wels	16 14	2 1431	1078 28
3. Gmunden	17 13	4 1440	1294 26
4. Klosterneub.	17 13	4 1395	1317 26
5. Kapfenberg	16 11	5 1315	1172 22
6. Oberwart	17 9	8 1306	1252 18
7. St. Pölten	17 8	9 1220	1271 16
8. Traiskirchen	17 7	10 1423	1377 14
9. Güssing	17 5	12 1189	1311 10
10. BC Vienna	17 5	12 1182	1312 10
11. Worthersee	17 1	16 1187	1575 2
12. UBSC Graz	17 0	17 1152	1527 0

17. RUNDE: St. Pölten – UBSC Graz 81:67 (47:28), Reinhard Lanegger 18, Damiir Zeleznik 15, Raffi Feisen Fürstenfeld – Traiskirchen 80:67 (45:37), Klagenfurt – Oberwart 66:83 (34:48), Klosterneuburg – BC Vienna 82:76 (42:29), Gmunden – Güssing 80:69. **Heute:** Kapfenberg – Wels (19, live in „Sky Austria“).

HANDBALL BUNDESLIGA-HERREN

1. Bärnbach/K.	17 15	1 1 514	417 31
2. Graz	17 10	2 5 458	444 22
3. Stockerau	17 10	1 6 479	462 21
4. HCK	17 8	2 7 539	529 18
5. Ferlach	17 7	1 9 540	541 15
6. Edelweiß Linz	17 7	0 10 421	445 14
7. St. Pölten	17 5	3 9 486	509 13
8. Bruck	17 6	1 10 434	473 13
9. Hollabrunn	17 5	2 10 466	489 12
10. Gänserndorf	17 5	1 11 462	490 11

VORLETZTE RUNDE: HC Shoppingcity Seiersberg – HSG Bärnbach/Köflach 28:24 (11:13). **Beste Seiersberg-Werfer:** Zeck 8, Schalk 5, Kaufmann 4, Ludwig 3. **Beste Bärnbach/Köflach-Werfer:** Jandl, Vodica je 5, Hrasnig, Offenbacher, Pusterhofer je 4. **HC Stadlwerke Bruck – HC Kärnten 23:27 (13:15).** **Beste Bruck-Werfer:** Sherriff 6, Pfeilstöcker, Jantscher, Breg je 4. **Weiters:** Stockerau – Hollabrunn 26:21 (16:9), Edelweiß Linz – St. Pölten 25:24 (14:13), Ferlach – Gänserndorf 29:32 (12:14).

● **MODUS:** Nach einer Hin- und Rückrunde (18 Spieltage) bestreiten die ersten vier Vereine mit den letzten vier Klubs der HLA die Aufstiegsrunde, der Rest ermittelt mit Bonuspunkten (5, 4, 3, 2, 1, 0) einen Fixabsteiger.

VOLLEYBALL

AVL	
1. Hartberg	15 15 0 45 10 42
2. Arbesbach	14 12 2 40 16 35
3. VCA/NÖ	13 9 4 34 16 29
4. Klagenfurt	14 9 5 33 23 26
5. UVC Graz	14 6 8 26 25 21
6. SVS/Sokol	14 4 10 16 30 12
7. SG Enns	14 4 10 15 35 10
8. Gleisdorf	14 3 11 12 36 9
9. SG Südstadt	14 1 13 9 39 5
Gleisdorf – Sparkasse Hartberg 0:3 (21:25, 19:25, 22:25), UVC Graz – SG supervolley 3:0 (25:16, 25:17, 25:22), Hypo Niederösterreich – UVC Graz 3:0 (25:19, 25:19, 25:21), Sokol – Klagenfurt 0:3 (15:25, 19:25, 17:25), SG supervolley – Arbesbach 1:3.	

WVL	
1. Linz-Steg	14 14 0 42 5 41
2. Hartberg	14 11 3 37 16 32
3. Post X-volley	14 9 5 31 21 26
4. Dornbirn	14 9 5 30 22 25
5. VC Tirol	14 7 7 25 20 20
6. Eisenerz/Trof.	14 6 8 22 28 18
7. Wels	15 4 11 17 38 13
8. Ti-Volley	14 2 12 16 37 9
9. Melk	13 1 12 9 37 5
Ti-Volley – Hartberg 2:3 (17:25, 20:25, 25:20, 25:23, 4:15), VC Dornbirn – Hartberg 3:2 (21:25, 25:19, 21:25, 25:21, 15:10), Wels – VC Tirol 1:3 (8:25, 25:23, 13:25, 17:25), Ti-Volley – Linz-Steg 0:3 (17:25, 17:25, 18:25), SVS X-volley – Melk 3:0 (25:15, 25:16, 25:19).	
2. Bundesliga Ost, Herren: Ende Grunddurchgang: 1. UVC Graz II 30 Punkte, 2. Hausmannstätten 26, 3. Wr. Neustadt 24, 4. Hartberg II 16.	